

Vilim Dragutin Vehauc

gn. **Willi**

geb. 8.6.1938 in Belgrad, ehem. Jugoslawien

kath. , gesch., verstorben im August 2010, allein in „seinem Reich“

einige Stichworte zu Leben und Umfeld:

Urgroßeltern sind während der K&K Monarchie nach Kroatien eingewandert.

Willi war als Gesteinshauer bei der Firma Gesteinsbau Walter für 12 Jahre beschäftigt. Er war als guter Arbeiter bekannt und sehr beliebt.

Erlebte eine Verschüttung unter Tage auf General Blumenthal; seitdem arbeitsunfähig im Untertagebereich.

Polizeilich war er – nach dem Übergang von Jugoslawien- in Hamburg gemeldet; hatte dort bei der Heilsarmee Unterkunft. In Stadelheim bei München war er einmal wegen Hausfriedensbruch inhaftiert und hatte dort Wanzen „eingeschleppt“. Wegen der Desinfektionskosten, die er im Gefängnis dadurch verursacht hatte, machte er sich Vorwürfe. Hatte auch einmal einen Antrag auf Einbürgerung gestellt.

Mitte Dezember 1984 hat er mit Herrn Moschau(?) das Gasthaus besucht.

Am 24.12.1984 hat Bernhard Lübbering ihn in seinem Erdloch besucht. Ihm wurde Essen gebracht. War nicht zu bewegen, regelmäßig zu kommen.

Er hat nicht gebettelt, sondern sich durch kl. Hilfsdienste etwas verdient. Die ihm zustehende Rente hat er abgelehnt.

In seinem ökol. Engagement wurde er Ehrenmitglied der Grünen.

Er spendete den Grünen 80,-€ in Gedenkmünzen „Nationalpark Wattenmeer“ für die Arbeit – die diese wiederum -mit seinem Tod- dem Gasthaus zur Verfügung stellten.

Er las täglich die Zeitung und führte tagespolit. Gespräche und Fachgespräche zu Umwelt- und Verwertungsfragen u.a. mit Herrn Volker Hardt und Frau Sennhuber vom Bauhof.

Eine Behausung lehnte er ab, nahm aber das Angebot des Bauhofes an zur wöchentlichen Dusche (immer donnerstags).

Von Thomas Hahn, Mitbewohner im Stadtteil, erhielt er wöchentlich ein Päckchen Tabak. Er hat auch die Polizei informiert, dass „Willi fehle“.

In seinem ökol. Engagement war er ein prophetischer Mensch.

„Du hast nachts die Decke, gegen die du siehst, ich habe die Sterne!“ (V)